



**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13**

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Westphal, Benedikt
Studiengang an der FAU:	Master International Business Studies
E-Mail:	Beniwestphal@yahoo.com
Gastuniversität:	Universidade Técnica de Lisboa
Gastland:	Portugal
Studiengang an der Gastuniversität:	verschiedene
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012/2013

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung und Organisation meines Aufenthaltes war relativ einfach und unkompliziert. Die von der FAU vorgegebenen Bewerbungsfristen stellen sicher, dass man seinen Aufenthalt frühzeitig plant. Eine Bewerbung bei der Gasthochschule gab es nicht wirklich. Durch den Lehrstuhl von Prof. Dr. Bernecker habe ich mich ausreichend in meiner Planung unterstützt gefühlt.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin nach Lissabon geflogen, von München über Palma de Mallorca. Die Flugpreise für die Strecke München-Lissabon sind relativ teuer, meist zwischen 200 und 250 Euro. Auch eine frühzeitige Buchung ändert an diesem Preis meiner Erfahrung nach nicht viel.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe mit 5 anderen Austauschstudenten in einem Appartement gewohnt. In dem Wohnhaus waren noch mehrere andere Wohngemeinschaften ausländischer Studierender. Ich hatte mich bereits im Vorhinein um diese Unterkunft gekümmert, wusste also nicht, mit wem ich zusammenwohnen würde. So würde ich das nicht mehr tun. Viele andere ERASMUS-Studenten haben erst vor Ort eine Bleibe gesucht und haben für ein paar Tage in einem Hostel gewohnt oder Couchsurfing gemacht. So würde ich es beim nächsten Mal auch machen. Kommt hinzu, dass man sich in diversen ERASMUS-Gruppen in facebook mit anderen Studenten bzgl. Wohnungssuche austauschen und sich gegenseitig helfen kann. Ich habe meine Unterkunft über eine Vermietungsgesellschaft erhalten, die Wohnungen gezielt an ausländische Studenten vermietet (*ondacity*)

Die Mietpreise liegen in zentrumsnahen Gebieten in Wohngemeinschaften zumeist zwischen 250 und 370 Euro. Meine WG war 5 Gehminuten vom Platz Marquês de Pombal entfernt. In dieser Gegend befinden sich viele WGs für ausländische Studenten. Die Gegend ist infrastrukturell sehr gut angebunden und sehr zentral gelegen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Der Partnerschaftsvertrag zwischen der FAU und der UTL (Universidade Técnica de Lisboa) besteht zwischen den sozialwissenschaftlichen Fakultäten. Da ich schwerpunktmäßig BWL/Wirtschaft studiere, wollte ich jedoch hauptsächlich (d.h. 3 von 4 Fächern) an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der UTL studieren. Vor meiner Anreise konnte mir der ERASMUS-Betreuer an der sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht garantieren, dass dies so funktionieren würde. Schließlich hat es das aber ohne jegliche Probleme.

Ich hatte an beiden Fakultäten eigentlich freie Auswahl was die von mir besuchten Lehrveranstaltungen anging. So habe ich mich in den ersten 1-2 Wochen in mehrere Kurse gesetzt, um Inhalt und Niveau zu erfahren. Allerdings muss ich anmerken, dass fast alle Bachelor-Kurse an der sozialwissenschaftlichen Fakultät in Portugiesisch unterrichtet werden; dies gilt ebenfalls für die Master-Kurse an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. An letzterer werden die meisten Bachelor-Kurse auf Englisch abgehalten.

Ich hatte vor meinem Aufenthalt bereits relativ penibel geplant, welche Kurse ich belegen würde, da ich nur noch 4 Kurse in meinem Master zu belegen hatte. Letztlich wurden 2 dieser 4 Kurse widererwarten doch nicht angeboten, so dass ich meine Learning Agreements anpassen musste; dies war aber kein Problem. Wenn möglich empfiehlt es sich also, so flexibel wie möglich zu sein in der Kurswahl an der Gastuniversität und zu beachten, dass die Informationen auf den entsprechenden Internetseiten nicht immer ganz aktuell und richtig sind.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der UTL war wirklich zufriedenstellend. An beiden Fakultäten, an denen ich studierte, wurden zu Beginn Informationsveranstaltungen angeboten. Das ERASMUS-Büro an der sozialwissenschaftlichen Fakultät arbeitet zuverlässig, hat aber recht eingeschränkte Öffnungszeiten. Das an der Wiwi-Fakultät ist während der ganzen Woche besetzt und arbeitet ebenfalls sehr verlässlich und die Mitarbeiter sind sehr hilfsbereit. In beiden Büros kann wird ausreichend Englisch gesprochen.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Für Anfänger und Studenten mit Grundkenntnissen wurden an beiden Fakultäten Sprachkurse angeboten, meines Wissens zu einem akzeptablen Preis. Für Fortgeschrittene (ab B1 aufwärts) gab es keine Sprachkurse.

Wichtig: Ich denke, dass man mindestens das Niveau B1 (eher B2) haben sollte zu Beginn des Aufenthaltes, wenn man erfolgreich auf Portugiesisch gehaltene Lehrveranstaltungen besuchen möchte. Dies gilt insbesondere für Master-Kurse.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Zwar sind die Bibliotheken nicht schlecht ausgestattet, aber schon schlechter als an deutschen Universitäten. Die Ausleihe ist möglich, nachdem man sich einen Bibliotheksausweis hat erstellen lassen. Zum Lernen eignen sich die Bibliotheksräume nur bedingt, da der Lärmpegel oft hoch ist. Für Gruppenarbeiten sind einige der Bibliotheksräume jedoch ideal. Die Bibliotheken sind unter der Woche ganztags geöffnet, am Wochenende eingeschränkt geöffnet.

8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Mobilität: die öffentlichen Verkehrsmittel funktionieren sehr gut in Lissabon. Für 35 Euro monatlich kann man alle öfftl. Verkehrsmittel uneingeschränkt nutzen. Taxi-Fahren ist ebenfalls sehr erschwinglich und vor allem nachts zu empfehlen. Nicht zu empfehlen ist Fahrrad-Fahren, da man nicht nur schief angeschaut wird sondern sich in Gefahr begibt: der Verkehr ist unübersichtlich, es gibt kaum Fahrrad-Wege, die Straßen sind uneben und die ganze Stadt hügelig.

Handy: Die Mehrheit der ERASMUS-Studenten hatte eine Prepaid-Karte namens *Moche*. Von Moche zu Moche kann man kostenlos SMS schreiben und sehr billig telefonieren; Mindestbetrag sind 5 Euro Aufladen monatlich.

Kulinarisch: In Supermärkten findet man alles, und sie sind jeden Tag bis 21 Uhr geöffnet. Restaurants gibt es viele in Lissabon, die in Baixa Chiado (und um den Rossio herum) sind allerdings relativ touristisch und daher teurer. In Alfama kann man gut und billiger essen.

Sport: ich habe in einer ERASMUS-Fußballmannschaft gespielt, wie viele andere auch. Es gibt ein Turnier, das sich über fast das ganze Semester erstreckt und pro Person 30 Euro Teilnahmegebühr kostet. Joggen kann man am Flussufer recht gut, Surfen an einigen nahen (20 bis 30 Minuten mit Zug oder Bus) Stränden (z.B. Guincho).

9. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.facebook.com/messages/#!/groups/274995495947752/>

<http://www.facebook.com/messages/#!/groups/274072196027687/>

www.utl.pt